

Hilfe erbeten!

Fotorätsel: Wo ist dieses Stilleben mit Schatten?

Von Matthias Boll, 19.3.2022



Meine Freunde, die Bäume: Auf diese Szene kann sich das Team des Stadtarchivs keinen Reim machen. © Foto: Stadtarchiv Fürth Meine Freunde, die Bäume: Auf diese Szene kann sich das Team des Stadtarchivs keinen Reim machen.

FÜRTH - Ein Kind auf der Mauer, ein Schlot und Häuser im Hintergrund:
Wo ist denn das?

Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanze": Ein Grund mehr, warum wir vor allen Erzieherinnen und Erziehern, vor den Alltags-Heldinnen und -Helden der Kitas und Kindergärten respektvoll den Hut ziehen – sie müssen derlei hartnäckige Ohrwürmer in schöner Regelmäßigkeit er- und vortragen. Und Sie wissen ja, mit jeder neuen Strophe verliert die Wanze einen Buchstaben, nach dem "Wa" bleibt nur noch ein "W" übrig. Ein Evergreen im Kundensegment der Drei- bis Sechsjährigen.

Bevor wir aber weitere Mauer-Songs zitieren: Auf der Mauer, auf der Lauer steht in unserem heutigen Fotorätsel-Fall ein Kind mit eher melancholischer Ausstrahlung. Hält es extra für den Fotografen still? Der Blick fällt auf ein schmuckloses, parkähnliches Grundstück, die Bäume

werfen, ein Fest für "Nosferatu"-Fans, ungute Schatten aufs Mauerwerk – wo und wann könnte das denn gewesen sein? Das karge Areal, die grob zusammengespachtelte Mauer, so schaut es an dieser Stelle anno 2022 ganz bestimmt nicht mehr aus. Aufschlussreicher dürfte daher sein, was im Hintergrund zu sehen ist.

Groß ist die Hoffnung, dass es Mitmenschen gibt, die das Häuserensemble wiedererkennen – und vor allem in der Bildmitte tut sich Interessantes, denn dort ragt ein Schlot auf. Eine Fabrik, eine Firma ist hier offensichtlich am Werk. Könnte das ein Motiv aus der Fürther Südstadt sein? Doch im Stadtarchiv, wo auch dieses Foto im Original lagert, konnte selbst der Schornstein nicht beim Knacken der Rätselnuss helfen.

Entstehungszeitpunkt des Fotos? Die Kleidung des Kindes kann ein Stück weit helfen – fünfziger Jahre? Vielleicht auch früher. Andererseits sind die weißen Häuser auffallend gut in Schuss – vielleicht also doch eher frühe sechziger als späte vierziger Jahre.

Und wenn wir schon das Wortspiel "Stilleben" bemühen: Umgrenzt das Mauerwerk möglicherweise einen Friedhof, eine Ruhestätte? Dann wäre wiederum die Vermutung "Fürther Südstadt" kaum haltbar. Kurz und kompliziert: Wir benötigen wieder einmal die Hilfe unserer Leserinnen und Leser. Schreiben Sie uns eine Mail an die Adresse redaktion-fuerth@vnp.de, kommentieren Sie unter diesem Artikel oder einen Brief bzw. eine Postkarte an die Fürther Nachrichten, Schwabacher Straße 106, 90763 Fürth. Wie die Wanz tanzen kann!